

FACHSERIE

17

PREISE

Reihe 9

Preise für Verkehrsleistungen

3. Vierteljahr 1977

Statistisches Bundesamt
RL Statistik - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2170900 — 77323

Abgeschlossen am 19. Dezember 1977

Erschienen im Januar 1978

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 3,40

Inhalt

	Seite
Textteil	
Erläuterungen	4
Hinweis zu den einzelnen Tabellen	4
Zeichenerklärung und Abkürzungen	5
Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 3. Vierteljahr 1977	6
Tabellenteil	
1 Eisenbahnverkehr	
Beförderungssätze im Personenverkehr	9
Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr	9
2 Straßenverkehr	
Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen	10
3 Spedition	
Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen	11
4 Schiffsverkehr	
Frachtsätze der Binnenschifffahrt	11
Index der Seefrachtraten	12
5 Luftverkehr	
Beförderungspreise im Personenverkehr	13
Frachtraten im Güterverkehr	13
6 Post- und Fernmeldeverkehr	
6.1 Postverkehr	
Index der Postgebühren	14
Index der Geldgebühren	15
Index der Postscheckgebühren	15
Index der Postreisegebühren	16
6.2 Fernmeldeverkehr	
Index der Telegrafengebühren	16
Indizes der Fernsprechgebühren	17
Quellenverzeichnis	18

Erläuterungen

Bei den in diesem Heft dargestellten Preisen handelt es sich um Tarifsätze, die von den für die einzelnen Verkehrssektoren gebildeten Tarifkommissionen bzw. Frachtausschüssen beschlossen werden. In der Regel sind diese Sätze für die Vertragsparteien verbindlich. Lediglich im Straßengüterverkehr, im Speditionssammelgutverkehr und im Schiffsverkehr auf Binnenwasserstraßen sind seit 1966 (bzw. seit 1970) Preisvereinbarungen zugelassen, die innerhalb gewisser Grenzen von den tariflichen Frachtsätzen abweichen dürfen (siehe Hinweise zu den Tabellen 2, 3 und 4). Für den Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen gelten seit dem 1. 7. 1975 unverbindliche Bedingungen und Preisempfehlungen des Bundesverbandes Spedition und Lagerei, Bonn (BSL). Das Statistische Bundesamt vermag nicht zu beurteilen, inwieweit diese Preisempfehlungen eingehalten werden.

Die Preise enthalten für die Zeit bis einschließlich 1967 (mit Ausnahme der Binnenschifffahrt und des grenzüberschreitenden Luftverkehrs) die Beförderungssteuer. Ab 1968 sind sie beim Güterverkehr ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer, beim Personenverkehr (einschl. Gepäckbeförderung) mit Umsatz- (Mehrwert-) steuer angegeben. Die Preise für den Güterverkehr der Binnenschifffahrt sowie für den grenzüberschreitenden Personenflug- und Luftfrachtverkehr enthalten weder Beförderungssteuer noch Umsatz- (Mehrwert-) steuer.

Der Gebietsstand für die Preisangaben im Eisenbahnverkehr, im Straßenverkehr und in der Spedition ist das Bundesgebiet ohne Berlin; die Preise für die Binnenschifffahrt und für den Luftverkehr sowie die Indizes im Post- und Fernmeldeverkehr schließen Berlin (West) ein.

Hinweise zu den einzelnen Tabellen

zu Tab. 1 Eisenbahnverkehr

Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr

Im Deutschen Eisenbahn-Gütertarif (DEGT) für Stückgut sind ab 1. 9. 1977 Preisvereinbarungen zulässig, die, je nach Marktlage, um bis zu 7 % erhöht bzw. ermäßigt werden können.

Im DEGT für Wagenladungen werden folgende Ladungsklassen unterschieden:

- A Hoch- und mittelwertige gewerbliche Fertigwaren, Grundstoffe und Vorerzeugnisse, wichtige Nahrungsmittel und Nahrungsmittelgrundstoffe
- B Geringwertige gewerbliche Fertigwaren, Halbwaren und Vorerzeugnisse, Futter- und Düngemittel, Gemüse
- C Geringwertige gewerbliche Rohstoffe sowie landwirtschaftliche Erzeugnisse (soweit nicht unter A oder B genannt)
- I Walzstahl (ohne Röhrenvormaterial)
- II/III Röhrenvormaterial, Stahlplatten, vorgewalztes und vorgeschmiedetes Halbzeug
- IV Roheisen, Stahlrohblöcke und -brammen, Stahlschrott
- V Kohlen

zu Tab. 2 Straßenverkehr

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen

Frachtsätze des RKT für Wagenladungen

Die Ladungsklassen des RKT (Reichskraftwagentarifs) für Wagenladungen sind ebenso abgegrenzt wie die des DEGT, und zwar in folgender Zuordnung:

- | | | |
|----------|-----------------------|--|
| A/B, C/D | RKT entsprechen A | DEGT (C/D aufgehoben am 1. 2. 1976) |
| E | RKT entspricht B | DEGT |
| F | RKT entspricht C | DEGT |
| I – V | RKT entsprechen I – V | DEGT (I und II aufgehoben am 1. 2. 1976) |

Für Güter der Ladungsklassen C/D, I und II gelten ab 1. 2. 1976 die Frachtsätze der Ladungsklasse A/B.

Nach dem RKT sind Preisvereinbarungen zulässig, die innerhalb der nachstehend genannten Grenzen von den Tarifen abweichen können:

- Ab 14.3. 1966 bei Wagenladungsfrachten in der 5-t-Klasse Nachlässe bis zu 5 %
- ab 1.5. 1970 bei Wagenladungsfrachten in allen Gewichtsklassen Margen von ± 6 %
- ab 1.7. 1971 bei Wagenladungsfrachten in allen Gewichtsklassen Margen von $\pm 8,5$ %, bei Stückgutfrachten Aufschläge bis zu 10 %
- ab 4.4. 1972 bei Wagenladungsfrachten wie zuvor, bei Stückgutfrachten Margen von $+ 10/ - 5$ %

zu Tab. 3 Spedition

Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen

Auch hier sind innerhalb gewisser Grenzen Abweichungen von den Tarifen zulässig:

- Ab 30. 9. 1966 Aufschläge bis zu 10 %
- ab 1. 7. 1968 Margen von + 15/ - 5 %
- ab 1. 4. 1971 Margen von \pm 10 %
- ab 4. 4. 1972 Margen von \pm 11,5 %
- ab 1. 7. 1975 Unverbindliche Preisempfehlungen des Bundesverbands Spedition und Lagerei, Bonn (BSL)

zu Tab. 4 Schiffsverkehr

Frachtsätze der Binnenschifffahrt

Einschließlich Schiffsabgaben (öffentlich-rechtliche Gebühren, z. B. Kanalgebühren), ohne Werft- und Ufergelder sowie ggf. ohne Kleinwasserzuschläge.

Die Tarifgruppe II beim Mineralöl umfaßt Produkte mit einem spez. Gewicht von 0,775 und mehr. Vor dem 1. 2. 1972 wurde zusätzlich zwischen mittelschweren (0,775 bis 0,899) und schweren Produkten (ab 0,900) unterschieden.

Nach den Frachtfestsetzungen der Frachtausschüsse „Rhein“ bzw. „Dortmund“ sind Preisvereinbarungen zulässig, die innerhalb der nachstehend genannten Grenzen von den Tarifen abweichen können:

- Ab 1. 3. 1970 für Bimskiestransporte von Vallendar/Brohl (Rhein) nach Häfen des Rheinstromgebiets bzw. des westdeutschen Kanalgebiets Margen von \pm 5 %
- Vom 10. 2. 1974 bis zum 30. 9. 1974 für Erztransporte von Emden nach Dortmund Margen von + 10/ - 3 %
- Ab 5. 3. 1975 für Erztransporte von Emden nach Dortmund Margen von + 5/ - 3 %.
- für Sand- und Kiestransporte ab Niederrheinhäfen im Nahverkehr Margen von + 5/ - 3 %.

Zeichenerklärung und Abkürzungen

AFRA = Average Freight Rate Assessment

CEPT = Conférence Européenne des Administrations
des Postes et de Télécommunications
(Europäische Post- und Fernmeldekongferenz:
27 Mitgliedsverwaltungen aus 24 europäischen
Ländern)

COMECON = Council for Mutual Economic Aid
(Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe, Warschau)

DB = Deutsche Bundesbahn

DBP = Deutsche Bundespost

DEGT = Deutscher Eisenbahn-Gütertarif

EG = Europäische Gemeinschaften (Brüssel)

GNT = Tarif für den Güternahverkehr mit
Kraftfahrzeugen

IATA = International Air Transport Association

RKT = Reichskraftwagentarif

TKF = Tarifikommission für den Güterfernverkehr mit
Kraftfahrzeugen

TKM = Tarifikommission für den Möbelverkehr mit
Kraftfahrzeugen

TKN = Tarifikommission für den Güternahverkehr mit
Kraftfahrzeugen

a. n. g. = anderen Orts nicht genannt

DM = Deutsche Mark

Pf = Pfennig

p = vorläufige Zahl

r = berichtigte Zahl

— = nichts vorhanden

. = kein Nachweis vorhanden

... = Angaben fallen später an

t = metrische Tonne

tkm = Tonnenkilometer

tdw = Tons deadweight (all told) = Gesamttragfähig-
keit oder Bruttofragfähigkeit eines
Schiffes (bis zur Ladelinie) in vollbe-
ladenem Zustand einschließlich Betriebs-
lasten, in Longtons oder in metrischen
Tonnen

Vj = Vierteljahr

Grundsätzliche Änderungen innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigen, sind durch Trennungsstrich in der Zahlenreihe angedeutet. Über die Art der Änderung geben die jeweiligen Anmerkungen nähere Auskunft.

Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 3. Vierteljahr 1977

Eisenbahnverkehr

1. Juli 1977

Erhöhung einiger Ausnahmetarife der Deutschen Bundesbahn (DB) für den Eisenbahngüterverkehr in Wagenladungen ¹⁾:

- 157 „Zement“ — etwa um 5 % (Abt. I) bzw. 3 % (Abt. II) bzw. 2 % (Abt. III)
- 379 „Schmierfette und Schmieröle“ etwa um 3 %
- 493 „Güter aller Art in Großcontainern“ um 3,2 %
- 494 „Leere Großcontainer usw.“ etwa um 10 %.

Einführung des Ausnahmetarifs 345 „Hydroxid“.

Erhöhung außertariflicher Gebühren der DB, z. B.:

- Mietgebühren für Collico-Lademittel um bis zu 5 %
- Behandlungsgebühr für Collico-Lademittel um 33 % (von 9 auf 12 DM je Behälter)
- Umschlagsgebühr für Großcontainer um 6 % (von 33 auf 35 DM je Behälter)
- Straßenzustellgebühren für Großcontainer im Vor- und Nachlauf zur Eisenbahnbeförderung etwa um 5 %
- Mindestzuschläge für außergewöhnliche Sendungen (z. B. Schwergut) etwa um 30 %
- Sonderzuggebühr um 44 % (von 9,40 auf 13,50 DM je Sonderzug-Kilometer)
- Einführung eines Zuschlags zur Sonderzuggebühr in Höhe von bis zu 50 % der Grundgebühr für Sendungen, die außerordentliche betriebliche Erschwernisse verursachen
- Gebühr für die Begleitung des Sonderzugs durch DB-Bedienstete in Sonderwagen um 40 % (von 1,80 auf 3 DM je Begleiter-Kilometer)
- Einstellgebühr für Packwagen zur Unterbringung von privaten Zugbegleitern um 200 % (von 1,70 auf 5,40 DM je Packwagentarif-Kilometer).

Erhöhung der Transportpreise für die Beförderungsleistungen der „Transfracht, Deutsche Transportgesellschaft mbH, Frankfurt a. M. 2)“ im Containerverkehr von und nach deutschen Seehäfen.

Erhöhung der Benutzungsgebühr für bahneigene Klein- und Mittelcontainer im Verkehr mit Bahnhöfen von Berlin (West), der Deutschen Demokratischen Republik sowie mit Bahnhöfen außerdeutscher Länder um 2 bis 6 %

Wiedereinbeziehung der Transporte der Wälzlagerindustrie im Raum Schweinfurt in den Geltungsbereich der erweiterten Kohlenfrachthilfe für das Zonenrandgebiet.

Erhöhung der Containertransportpreise auf den europäischen Transitstrecken

- zwischen Rheinendhäfen und Norditalien um 2 bis 4 %
- zwischen Rheinendhäfen und deutschen Container-Terminals um 11 bis 14 %.

15. Juli 1977

Abtarifierung einiger Frachtpositionen des Deutsch-Österreichischen Seehafen-Donau-Umschlagstarifs (DÖSDU):

- Milchküchelpulver zu Futterzwecken von Güterklasse 2 nach Güterklasse 3 (= - 8 %)
- Rohholzwaren, Packpapier, Pflanzenfasern und Eisenlegierungen von Güterklasse 1 nach Güterklasse 2 (= - 7 %)
- Formen aus Gußeisen von Güterklasse 1 nach Güterklasse 3 (= - 14 %).

1. August 1977

Erhöhung weiterer Ausnahmetarife der DB für den Eisenbahngüterverkehr in Wagenladungen ¹⁾:

- 185 „Steinkohle“, Abt. I: Ausfuhrkohle um 0,10 DM je t
- 188, 197, 207, 209 „Steinkohle“, Abt. III: Tarifzuschlag für Steinkohlenkoks von + 5 % auf + 10 %
- 206 „Steinkohle“, Abt. II: Tarifzuschlag für Steinkohlenkoks von + 5 % auf + 10 %
- 246 „Eisenerz“
- 445 „Apfelsinen, auch als Eilgut“ um bis zu 6 %.

Einfügung einer neuen Abteilung II „Leere gebrauchte Packmittel“ in den DB-Ausnahmetarif 439: „Bier, auch als Eilgut“.

Strukturänderung des internationalen Tarifs für die Beförderung von Frachtgutwagenladungen in Fährbootwagen zwischen Bahnhöfen Großbritanniens und der Bundesrepublik Deutschland über die Fährbootstrecke Harwich-Zeebrügge (Nr. 9370 des Tarifverzeichnisses der DB). An die Stelle der früher geltenden Schnittfrachtsätze mit 10-/15-/20-/25-t-Gewichtsklassen traten nach den bisherigen Frachtsatznummern (Güterklassen) gestaffelte Schnittfrachten je Waggon, in der Verkehrsrichtung nach Großbritannien in DM, in umgekehrter Richtung in £ Sterling. Diese Pauschalfrachten schließen den zu berechnenden Ölzuschlag in Höhe von 8 £ je Waggon ein.

10. August 1977

Verdoppelung der Wagenstandsgelder für zwei- und vierachsige Rundschieber-Seiten-Entlade-Wagen mit Schwenkdach der Wagengattungen Td, Tdg, Tdgg und Tdg-z auf Grund der Hochbedarfsmaßnahmen der DB für den Umlauf bahneigener Güterwagen in der Zeit vom 8. 8. bis 8. 9. 1977.

1. September 1977

Erhöhung der Transportpreise (Kundensätze) der „Kombiverkehr Deutsche Gesellschaft für Kombinierten Güterverkehr mbH & Co. KG, Frankfurt“ für die Beförderung von Lastzügen, Sattelzügen, Sattelanhängern und Wechselaufbauten auf Niederflurwagen der Deutschen Bundesbahn (Huckepackverkehr) um 1,8 %. Gleichzeitig Änderung der Tarifstruktur.

Lineare Erhöhung der Stückgutfrachten und -frachtsätze der DEGT, Teil II Heft A (Regeltarif) um 7 % sowie Umbildung dieses Tarifsektors zum Richtsatztarif, nach dem die neufestgesetzten Tarifentgelte je nach Marktlage um bis zu 7 % erhöht bzw. ermäßigt werden können. Herausgabe besonderer Richtlinien der DB, nach denen die Regelsätze im Einzelfall erhöht bzw. ermäßigt werden dürfen, sowie zur Regelung der Zuständigkeit für Preisvereinbarungen. Im Militärstückgutverkehr lediglich Anwendung der Erhöhungsmarge (um bis zu 7 %), da die entsprechenden Stückgut-Regelsätze gegenüber der allgemeinen Stückgut-Frachttabelle bereits um 5 % niedriger eingestuft sind.

Fußnoten siehe S. 8.

Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 3. Vierteljahr 1977

9. September 1977

Senkung der Wagenstandsgelder auf 100 % (Normalstand) aufgrund der Aufhebung der Hochbedarfsmaßnahmen der DB für den Umlauf bahneigener Güterwagen bestimmter Bauart³⁾.

28. September 1977

Verdoppelung der Verzögerungsgebühren für die verspätete Rückgabe von Kleincontainern (Typ C) und Mittelcontainern (Typ Eos) sowie der Standgelder für Behältertragwagen aufgrund der Hochbedarfsmaßnahmen der DB für den Umlauf bahneigener Lademittel und Güterwagen.

Straßenverkehr

1. Juli 1977

Einführung des Ausnahmetarifs 311 „Siloement“ im Rahmen des „Reichskraftwagentarifs“ für den Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen. Als „Kontrakttarif“ enthält dieser Sondertarif Frachtsätze, die kalkulatorisch von optimalen Einsätzen einzelner Fahrzeuge in 12 aufeinanderfolgenden Monaten ausgehen. Wird mit den entsprechend berechneten Frachten für die in diesem Zeitraum durch ein einzelnes Fahrzeug erbrachte Gesamtbeförderungsleistung eine Frachtsumme von mindestens 115 000 DM nicht erreicht, so ist die Differenz zwischen der tatsächlich erzielten Gesamtfracht und diesem tariflich festgelegten Mindestbetrag als Teil der Fracht für die letzte im vereinbarten Anwendungszeitraum beförderte Sendung zu entrichten.

Der eingeführte AT 311 ist laut Verordnung TSN Nr. 2/77 des Bundesministers für Verkehr auch auf Silozementtransporte des Güternahverkehrs anzuwenden. Damit ist die entsprechende Frachtberechnung für den gewerblichen Güternah- und Güterfernverkehr tariflich einheitlich geregelt und der nahtlose Übergang zwischen der Nah- und Fernzone des Verkehrsbereichs für Silozementtransporte gewährleistet.

Abweichend von der entsprechenden Tarifbestimmung des AT 311 für den Güterfernverkehr beträgt das feste Mindestentgelt für ausschließlich im Nahverkehr erbrachte Beförderungsleistungen aufgrund der beschränkten Einsatzmöglichkeiten innerhalb der Nahzone lediglich 80 000 DM.

Bei optimalem Fahrzeugeinsatz können Frachtersparnisse erzielt werden, und zwar:

- im Nahverkehr bis zu 30 % gegenüber der Frachtberechnung nach den früher anwendbaren Tarif für den Güternahverkehr (GNT)
- im Fernverkehr bis zu 27 % gegenüber der Frachtberechnung nach dem früher anwendbaren AT 303 „Zement“ für den Güterfernverkehr.

1. August 1977

Einführung des Ausnahmetarifs 904 „Paletten gebraucht, unbeladen“ im Rahmen des „Reichskraftwagentarifs“ für den Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen. Er gilt für die Rückbeförderung leerer Paletten von etwa 60 Versandorten nach allen Empfangsplätzen innerhalb des Bundesgebietes, wenn im vorausgegangenen Transport-Voll-Lauf Halb- und Fertigerzeugnisse zur Herstellung von Kraftfahrzeugen auf Paletten unter Berücksichtigung einer 10 %igen Tarabegrenzung⁴⁾ befördert worden sind. Danach sind – abweichend von den allgemeinen Vorschriften des RKT für die Frachtberechnung (Nr. 18a) – Vereinbarungen zwischen Straßenverkehrsunternehmer und Verlader zulässig, nach denen die Leerfracht nur zum Teil berechnet wird.

Verkehr auf Binnenwasserstraßen

Juli/September 1977

Der Rotterdamer Frachtenmarkt für den grenzüberschreitenden Rheinverkehr entwickelte sich nach dem ferienbedingt ruhigen Verlauf des Abschlußgeschäfts im Juli und August gegen Ende des Berichtsquartals lebhafter. Unter Einfluß eines größeren Ladungsangebotes aufgrund der Umschlagsteigerung überseeischer Massengüter in Rotterdam und ansteigender Kleinwasserzuschläge im Zusammenhang mit der rückläufigen Wasserführung des Rheinstromgebietes stiegen die freien Frachtraten für die Mehrzahl der Güter- und Verkehrsrelationen unterschiedlich an. Auch für Importfrachten im Kanalverkehr ab französischen Binnenhäfen ergaben sich Ratenverbesserungen.

1. Juli 1977

Erhöhung der Regelsätze der Schiffsabgabentarife für die Bundeswasserstraßen

- Neckar und Untermain: in den Güterklassen III/IV um 14 %, in der Güterklasse V um 16 %
- Mittelmain: in den Güterklassen I bis V um 15 bis 16 %, in der Güterklasse VI um 20 %
- Mosel: in den Güterklassen I bis VI um 6 bis 7 %.

Erhöhung der Ausnahmesätze der Schiffsabgabentarife für die Bundeswasserstraßen

- Neckar und Untermain: um 8 bis 13 % (43 von 45 Tarifpositionen)
- Mittel- und Obermain, Main-Donau-Kanal: um 9 bis 17 % (15 von 40 Tarifpositionen)
- Mosel: um 6 bis 7 % (alle Tarifpositionen)
- nordwestdeutsche Kanäle: um 8 bis 11 % (6 von 129 Tarifpositionen)
 - um 20 % für Ausfuhrkohle (Güterklasse VI) im Verkehr nach Häfen der Unterems, nach den Niederlanden und nach der See
 - um 50 % für Erze (Güterklasse VI) im Verkehr vom Rhein nach Mittelland-Kanalhäfen östlich Minden.

25. Juli 1977

Änderung der vom Frachtenausschuß für den Tankschiffverkehr beschlossenen Entgelte, und zwar:

- Erhöhung der Regelfrachten um 4,5 %
- Senkung des Beschäftigungsgarantierabatts von 6 auf 5 %.

1. August 1977

Erhöhung der Tagesmieten und Schlepplöhne für Binnenschiffe im Verkehrsbereich des Frachtenausschusses „Berlin“ um 5 %.

³⁾ Fußnoten siehe S. 8.

Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 3. Vierteljahr 1977

1. September 1977

Neuregelung der Tarifmargen für Transporte von Kies, Sand, von Steinen und Steinsplitt ab Oberrheinhäfen im Verkehrsbereich des Frachtausschusses „Rhein“

- nach Neckar-, Main-, Mosel- und Rheinhäfen: + 7/– 10 % (früher + 7/– 35 %)
- nach Kanalhäfen: ± 7 % (unverändert).

Einführung eines Beschäftigungsgarantierabatts für die Übertragung der bis zum 31. 3. 1978 für Binnenschifftransporte insgesamt vorgesehenen Kies-, Sand- und Splitt-Frachtmengen oberrheinischer Ladestellen an eine Gruppe von Binnenschiffahrtsunternehmen, die zusammen über eine Tragfähigkeitstonnage von mindestens 1 Mill. t verfügt, und zwar in Höhe von

- 15 % der festgesetzten Grundfracht (einschl. Zu- und Abschläge) in der Zeit vom 1. 9. bis 30. 11. 1977
- 10 % der festgesetzten Grundfracht (einschl. Zu- und Abschläge) in der Zeit vom 1. 12. 1977 bis 31. 3. 1978.

Seeverkehr

Juli/September 1977

Im Einklang mit der saisonbedingten Marktstille während der Sommerferien gingen die Reise- und Zeitcharterraten des Trampfrachtenmarktes im Laufe des Berichtsquartals weiter zurück. Der zunehmende Ladungsmangel in der Getreidefahrt sowie der Verfall des US-Dollars — der Leitwährung des Seefrachtenmarktes — erschwerten das Frachtgeschäft erheblich. Erst gegen Ende September setzten die Trampreeders — angesichts der wachsenden Nervosität in Verladerkreisen aufgrund der drohenden Hafenstreiks an der amerikanischen Ostküste — teilweise Ratenerrhöhungen durch. Das Rateniveau am Ende des Vorquartals wurde jedoch nur in Einzelfällen erreicht.

Die Ratenentwicklung am Tankerfrachtensektor neigte ebenfalls zur Schwäche. Auch ein kurzes „Zwischenhoch“ im Laufe des Monats August vermochte die allgemeine Marktdepression nicht umzustimmen. Am Quartalsende lag das Ratenmittel, bezogen auf sämtliche Abschlußformen und Beschäftigungszeiten 2 bis 3 % niedriger als im Juni dieses Jahres.

Die von und nach Häfen des Antwerpen/Hamburg Range verkehrenden Konferenzlinien setzten im Laufe des Berichtsquartals die Tarifraten ihrer Frachtliniendienste für mehrere Fahrtgebiete im Nord-/Ostseeraum, in Ostafrika, Nah- und Fernost sowie in Nord- und Südamerika herauf. Andererseits wurden verschiedentlich Einzelquotierungen für Massengut ermäßigt, vor allem für Getreide- und Futtermittelpartien südamerikanischer Provenienz. Die Veränderung zeitweise erhobener Erschwerniszuschläge, z. B. wegen Hafenverstopfung, Bunkerölverteuerung u. ä., wirkten sich auf die mittlere Ratenentwicklung eher dämpfend als steigernd aus, da Zuschlagsermäßigungen und -aufhebungen überwogen. Mit einem Anstieg um knapp 3 Punkte erhöhte sich der Frachtratenindex der Linienfahrt nach der Berechnung des Statistischen Bundesamtes nahezu in gleichem Ausmaß wie im Vorquartal.

Luftverkehr

27. September 1977

Sonderangebot der „Tour Atlantica GmbH, Hamburg“ für die Flugroute Düsseldorf — Los Angeles — Düsseldorf mit LTU-Maschinen (bis einschl. 14. März 1978). Je nach Rückflugtermin schwanken die Sonderflugpreise zwischen 1 048 und 1 199 DM. Ein Anschlußflug nach San Francisco mit Linienmaschinen ist möglich (+ 100 DM). Gegenüber dem niedrigsten IATA-Tarif für Ausflugsreisen dieser Relation (APEX-Tarif) liegt der Flugpreis dieses Sonderangebots (je nach Rückflugtermin)

- in der Relation Los Angeles um 23 bis 32 % niedriger
- in der Relation San Francisco um 16 bis 26 % niedriger.

Post- und Fernmeldeverkehr

1. Juli 1977

Anhebung der 3-Minuten-Grundgebühr im handvermittelten und halbautomatischen Grenzfernsprechverkehr der Deutschen Bundespost

- mit Belgien, Frankreich, Luxemburg und mit den Niederlanden von 0,70 DM (1. Grenzzone) bzw. 1,20 DM (2. Grenzzone) auf einheitlich 3,60 DM ⁵⁾
- mit Dänemark von 0,80 DM (1. Grenzzone) bzw. 1,20 DM (2. Grenzzone) auf einheitlich 3,60 DM ⁵⁾
- mit Österreich von 0,50 DM (1. Grenzzone) bzw. 1,40 DM (2. Grenzzone) auf einheitlich 4,20 DM ⁵⁾
- mit der Schweiz von 0,70 DM (1. Grenzzone) bzw. 1,10 DM (2. Grenzzone) bzw. 1,80 DM (Nahzone) auf einheitlich 3,60 DM ⁵⁾.

Im vollautomatischen Grenzfernsprechverkehr mit diesen Ländern werden die Gebühren nach wie vor nach den Zeittakten des gebührenbegünstigten Grenzfernsprechverkehrs berechnet.

Senkung der 3-Minuten-Grundgebühr im handvermittelten und halbautomatischen Fernsprechverkehr der Deutschen Bundespost mit Haiti von 57,90 auf 37,20 DM. Gleichzeitig Umstellung der Gesprächsart „Gespräche von Person zu Person“ auf „Gespräche mit einer bestimmten Person“.

15. Juli 1977

Senkung der Gesprächsgebühren im handvermittelten und halbautomatischen Fernsprechverkehr der Deutschen Bundespost mit Kolumbien und Venezuela, und zwar:

- der 3-Minuten-Grundgebühr von 37,80 DM auf 37,20 DM
- der Zuschlagsgebühr für „Gespräche mit einer bestimmten Person“ von 12,60 auf 12,40 DM.

1. August 1977

Senkung der Grundgebühr für eine 3-Minuten-Verbindung im Fernschreibverkehr der Deutschen Bundespost mit Mauritius und den Seychellen von 44,10 auf 33,00 DM.

1) DEGT Teil II Heft C: Ausnahmetarife. — 2) Verkaufsorganisation der Deutschen Bundesbahn. — 3) Siehe Angaben auf Seite 6 dieses Heftes unter „Eisenbahnverkehr, 10. 8. 1977“. — 4) Danach bleibt das Eigengewicht der Paletten bis zu 10 % des Nettofrachtgewichts frachtfrei. — 5) Diese Gebühr entspricht der zur Zeit geltenden Gebühr der 1. deutschen bzw. außerdeutschen Weitzone.

Zur Beachtung: Zur Erklärung der Preisänderungen für Verkehrsleistungen wurden z. T. Marktberichte und Pressemeldungen verwendet, die nicht in allen Fällen nachprüfbar waren.

1 Eisenbahnverkehr

Tarifstelle		Durchschnitt				Sept.	Juni	Juli	Aug.	Sept.
		1962	1970	1975	1976	1976	1977			
Beförderungssätze im Personenverkehr in DM										
Kilometersätze ¹⁾										
2. Klasse	bis 50 km	0,0750	0,0850	0,1103	0,1113	0,1113	0,1171	0,1171	0,1171	0,1171
	über 50 km	0,0750	0,0850	0,1161	0,1171	0,1171	0,1171	0,1171	0,1171	0,1171
1. Klasse	bis 50 km	0,1125	0,1275	0,1765	0,1781	0,1781	0,1874	0,1874	0,1874	0,1874
	über 50 km	0,1125	0,1275	0,1857	0,1874	0,1874	0,1874	0,1874	0,1874	0,1874
Streckensätze für Hin- und Rückfahrt										
2. Klasse	50 km ¹⁾	6,80	7,40	10,30	10,40	10,40	10,80	10,80	10,80	10,80
	100 km ²⁾	18,00	17,80	23,74	24,00	24,00	24,00	24,00	24,00	24,00
	200 km ²⁾	32,00	34,00	47,74	48,00	48,00	48,00	48,00	48,00	48,00
	350 km ²⁾	49,00	57,00	87,23	88,00	88,00	88,00	88,00	88,00	88,00
	500 km ²⁾	65,00	76,00	124,98	126,00	126,00	126,00	126,00	126,00	126,00
	1 000 km ²⁾	110,00	126,00	243,70	246,00	246,00	246,00	246,00	246,00	246,00
1. Klasse	50 km ¹⁾	10,20	11,20	16,65	16,80	16,80	17,60	17,60	17,60	17,60
	100 km ²⁾	25,00	26,80	39,49	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00
	200 km ²⁾	46,00	51,00	77,49	78,00	78,00	78,00	78,00	78,00	78,00
	350 km ²⁾	71,50	85,60	140,72	142,00	142,00	142,00	142,00	142,00	142,00
	500 km ²⁾	95,50	114,00	200,46	202,00	202,00	202,00	202,00	202,00	202,00
	1 000 km ²⁾	163,00	189,00	390,42	394,00	394,00	394,00	394,00	394,00	394,00
Zuschläge										
für einfache Fahrt										
Schnellzüge (1. und 2. Kl.)	1 bis 50 km ³⁾	2,00	2,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
	alle Entfernungen 1. Kl.	4,00 ⁵⁾	4,00 ⁵⁾	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
Intercity-Züge ⁴⁾	2. Kl. ⁶⁾	4,00 ⁵⁾	4,00 ⁵⁾	—	10,00	10,00	5,00	5,00	5,00	5,00
	Trans-Europ-Express (1. Kl.) ⁷⁾	1 bis 300 km	4,00/6,00	6,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
	mehr als 300 km	7,00/10,00	8,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00

Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr in DM

Stückgutfrachten des DEGT je Sendung (240 km)		50 kg	7,10	8,95	14,70	14,70	14,70	14,70	14,70	15,80
		100 kg	12,80	15,00	23,90	23,90	23,90	23,90	23,90	25,60
		250 kg	29,20	32,00	46,70	46,70	46,70	46,70	46,70	50,00
		500 kg	49,60	53,43	76,10	76,10	76,10	76,10	76,10	81,40
		750 kg	68,40	72,35	102,50	102,50	102,50	102,50	102,50	109,80
		1 000 kg	82,70	87,08	122,00	122,00	122,00	122,00	122,00	131,00
		1 500 kg	113,90	118,25	167,00	167,00	167,00	167,00	167,00	178,20
Frachtsätze des DEGT je 100 kg für Wagenladungen (25-t-Klasse)										
Regelgüterklasse (220 km)	A	2,91	2,25	3,52	3,58	3,59	3,59	3,59	3,59	3,59
	B	2,41	2,03	3,16	3,22	3,23	3,23	3,23	3,23	3,23
	C	1,81	1,86	2,90	2,96	2,96	2,96	2,96	2,96	2,96
Montangüterklasse (220 km)	I	2,83	2,25	3,52	3,58	3,59	3,59	3,59	3,59	3,59
	II/III	2,50	2,03	3,16	3,22	3,23	3,23	3,23	3,23	3,23
	IV	2,14	2,00	3,10	3,16	3,16	3,16	3,16	3,16	3,16
	V	2,03	2,02	2,99	3,05	3,05	3,05	3,05	3,05	3,05
Ausnahmetarif										
Nr. 180 Kohle	(220 km)	1,86	1,68	2,60	2,63	2,62	2,75	2,75	2,75	2,75
Nr. 104 Grubenholz	(500 km)	2,37	2,36	3,71	3,92	3,96	3,96	3,96	3,96	3,96
Pauschalfrachten des DEGT für beladene 40-Fuß-Container auf offenen Eisenbahngüterwagen										
Flanschen										
Immigrath — Bremen	(300 km)	390,75 ⁸⁾	401,25	749,75	782,50	796,00	796,00	836,00	836,00	836,00
Immigrath — Amsterdam	(236 km)	612,50 ⁸⁾	440,00	844,00	872,00	878,00	878,00	925,00	925,00	925,00
Maschinen										
Bremen — Frankfurt a. M.	(437 km)	1 215,00 ⁸⁾	625,00	1 282,00	1 320,50	1 324,00	1 324,00	1 369,00	1 369,00	1 369,00
Bremen — Ludwigsburg	(608 km)	1 495,00 ⁸⁾	768,75	1 543,00	1 584,50	1 584,00	1 584,00	1 633,00	1 633,00	1 633,00
Amsterdam — Frankfurt a. M.	(459 km)	1 230,00 ⁸⁾	706,25	1 416,50	1 437,00	1 419,00	1 419,00	1 474,00	1 474,00	1 474,00
Amsterdam — Ludwigsburg	(605 km)	1 502,50 ⁸⁾	823,75	1 667,00	1 685,00	1 658,00	1 658,00	1 717,00	1 717,00	1 717,00

1) Ohne Schnellzug-Zuschlag. — 2) Einschl. Schnellzug-Zuschlag. — 3) Vor dem 1. 6. 1969 alte Entfernungen, vom 1. 6. 1969 bis zum 28. 2. 1971 1 bis 80 km. — 4) Am 26. 9. 1971 wurde die frühere Zuggattung „Fernschnellzug (F)“ durch „Intercity-Zug (IC)“ ersetzt. Bei Lösung einer Zuschlagskarte für Intercity-Züge wird ein Sitzplatz unentgeltlich reserviert. — 5) Früher zusätzlich zum Schnellzug (D)-Zuschlag (DM 2,00) erhobener Fernschnellzug (F)-Zuschlag. Ein Sitzplatz wurde gegen Entrichtung einer Platzkartengebühr reserviert. (bis zum 28. 2. 1966 DM 1,00, vom 1. 3. 1966 bis zum 25. 9. 1971 DM 2,00). — 6) Die 2. Wagenklasse wurde im Intercity-Zugverkehr zwischen Bremen und München am 30. 6. 1976, zwischen Stuttgart und Dortmund am 22. 5. 1977 eingeführt. — 7) Bei Lösung einer Zuschlagskarte für Trans-Europ-Express (TEE)-Züge wird ein Sitzplatz unentgeltlich reserviert. — 8) Gesamtfrachten für die Beförderung einer (der zulässigen Transporthöchstbelastung eines 40-Fuß-Containers vergleichbaren) Gütermenge von 25 t Gesamtgewicht in gedeckten Eisenbahngüterwagen, berechnet nach den Sätzen der im Jahre 1962 „frachtgünstigsten“ 20-t-Ladeklasse.

1 Eisenbahnverkehr

Tarifstelle	Durchschnitt				Sept.	Juni	Juli	Aug.	Sept.
	1962	1970	1975	1976	1976		1977		

Frachten im Güterverkehr in DM

Wagenladungsfrachten des DEGT (25-t-Kl.) ¹⁾

nach Ausnahmetarifen je t

Weizen ²⁾

Hamburg — Augsburg	(738 km)	33,93	28,53	45,53	52,08	57,40	57,40	57,40	57,40	57,40
Kartoffeln										
Nienburg — Essen Hbf	(229 km)	16,70	17,03	24,10	25,15	25,50	25,50	25,50	25,50	25,50
Fische, frisch ³⁾										
Bremerhaven — Frankfurt a. M.	(494 km)	46,50	53,80	90,00	92,48	92,70	92,70	92,70	92,70	92,70
Grubenholz										
Gerolzhofen — Dortmund Hbf	(402 km)	23,20	22,67	35,10	37,50	37,90	37,90	37,90	37,90	37,90
Faserholz										
Hinzerath — Langenbrand	(259 km)	18,40	18,20	25,90	26,67	26,90	26,90	26,90	26,90	26,90
Wolle ⁴⁾										
Bremen — Eitorf	(356 km)	26,80	26,10	59,00 ⁵⁾	60,10	60,20	60,20	60,20	60,20	60,20
Baumwolle, roh ⁴⁾										
Bremen — Rheine	(162 km)	16,50	15,90	22,60	23,33	23,70	23,70	23,70	23,70	23,70
Häute und Felle										
Hamburg — Weinheim	(568 km)	31,60	31,70	46,30	46,59	46,80	48,00	48,00	48,00	48,00
Schwefelkies										
Meggen — Leverkusen	(122 km)	8,00	8,10	12,80	13,44	13,50	13,50	13,50	13,50	13,50
Kalk, kohlen-saurer										
Regensburg — München	(137 km)	8,00	9,55	15,13	15,60	15,70	15,70	15,70	15,70	15,70
Eisenerz ¹⁾										
Peine — Salzgitter	(33 km)	3,30	3,37	5,57	6,07	6,40	6,80	6,80	6,80	6,80
Schwefelkiesabbrände										
Duisburg — Hagen	(68 km)	8,10	8,63	13,45	13,68	13,70	13,70	13,70	13,70	13,70
Steinkohle ²⁾										
Gelsenkirchen — Hamburg	(345 km)	16,92	18,09	29,10	29,43	29,30	30,80	30,80	30,80	30,80
Braunkohle, roh										
Niederaußem — Düsseldorf	(52 km)	6,20	6,27	9,73	9,83	9,80	10,20	10,20	10,20	10,20
Braunkohlenbriketts										
Frechen — Hamm	(147 km)	12,88	13,03	20,16	20,79	20,70	21,80	21,80	21,80	21,80
Erdöl, roh										
Barnstorf — Holthausen	(152 km)	6,60	6,33	8,80	9,25	9,40	9,40	9,40	9,40	9,40
Heizöl, schwer ⁶⁾										
Ingolstadt — Würzburg	(191 km)	—	14,83	15,30	15,93	16,80	13,60	13,60	13,60	13,60
Thomasphosphat										
Braunschweig — Kiel	(286 km)	18,00	18,24	27,77	28,47	28,60	28,60	28,60	28,60	28,60
Ammonnitrat										
Ludwigshafen — Bamberg	(276 km)	17,70	17,98	27,10	28,47	28,60	28,60	28,60	28,60	28,60
Roheisen										
Gelsenkirchen — Duisburg	(27 km)	5,20	5,30	7,50	7,68	7,70	7,70	7,70	7,70	7,70
Stahlhalbezeug										
Dortmund — Iserlohn	(38 km)	6,40	6,47	9,10	9,38	9,40	9,40	9,40	9,40	9,40

2 Straßenverkehr

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen

Tarifstelle	Durchschnitt				Sept.	Juni	Juli	Aug.	Sept.
	1962	1970	1975	1976	1976		1977		

Stückgutfrachten des RKT (261 — 264 km) in DM je Sendung

Gesamtgewicht von	50 kg	7,40	9,71	14,30	14,30	14,30	14,30	14,30	14,30	14,30
	100 kg	13,50	16,46	24,40	24,40	24,40	24,40	24,40	24,40	24,40
	250 kg	30,90	35,53	52,60	52,60	52,60	52,60	52,60	52,60	52,60
	500 kg	52,40	59,33	87,90	87,90	87,90	87,90	87,90	87,90	87,90
	750 kg	72,20	80,46	119,10	119,10	119,10	119,10	119,10	119,10	119,10
	1 000 kg	87,30	96,97	143,40	143,40	143,40	143,40	143,40	143,40	143,40
	1 500 kg	120,30	131,83	195,60	195,60	195,60	195,60	195,60	195,60	195,60

Frachtsätze des RKT für Wagenladungen (261 — 264 km) in DM je 100 kg

5-t-Klasse										
Regelgüterklasse	A/B	4,52	5,72	8,39	8,63	8,65	8,65	8,65	8,65	8,65
	C/D	4,28	5,58	8,14	8,14 ⁷⁾	8,14	8,14	8,14	8,14	8,14
	E	3,95	5,16	7,78	8,11	8,14	8,14	8,14	8,14	8,14
	F	3,35	4,88	6,79	7,07	7,10	7,10	7,10	7,10	7,10
Montangüterklasse	I/II	4,28	5,58	8,14	8,14 ⁷⁾	8,14	8,14	8,14	8,14	8,14
	III/IV/V	3,55	4,88	6,79	7,07	7,10	7,10	7,10	7,10	7,10
20-t-Klasse										
Regelgüterklasse	A/B	3,65	3,49	4,94	5,08	5,09	5,09	5,09	5,09	5,09
	C/D	3,45	3,35	4,80	4,78 ⁷⁾	4,80	4,80	4,80	4,80	4,80
	E	3,19	3,22	4,58	4,78	4,80	4,80	4,80	4,80	4,80
	F	2,43	2,79	4,00	4,17	4,19	4,19	4,19	4,19	4,19
Montangüterklasse	I/II	3,45	3,35	4,80	4,78 ⁷⁾	4,80	4,80	4,80	4,80	4,80
	III/IV/V	2,67	2,79	4,00	4,17	4,19	4,19	4,19	4,19	4,19

1) Die Wagenladungsfrachten beziehen sich im allgemeinen auf Frachtsätze der 25-t-Klasse für Transporte in Einzelgüterwagen bzw. Wagengruppen. — 2) Frachthilfe berücksichtigt. — 3) 10-t-Klasse. — 4) 15-t-Klasse. — 5) Ab 1.9.1974 nach Regelgüterklasse A (AT 462 „Schafwolle“ aufgehoben). — 6) In geschlossenen Zügen. — 7) Ab 1. 2. 1976 nach Ladungskategorie A/B (Aufhebung der ermäßigten Ladungskategorie C/D, I/II).

3 Spedition

Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen

Tarifstelle	Durchschnitt				Sept.	Juni	Juli	Aug.	Sept.
	1962	1970	1975	1976	1976	1977			
Kundensätze ¹⁾ in DM je 100 kg									
Transportweite 151 km									
bei Auflieferung von	100 kg	8,90	12,10	20,30 ²⁾	22,00	22,00	23,30	23,30	23,30
	250 kg	7,96	10,08	16,12 ²⁾	17,40	17,40	18,44	18,44	18,44
	750 kg	6,23	7,41	12,24 ²⁾	13,21	13,21	14,07	14,07	14,07
	über 1 000 kg	5,20	6,04	11,32 ²⁾	11,22	11,22	11,89	11,89	11,89
Transportweite 350 km									
bei Auflieferung von	100 kg	15,20	18,90	28,20 ²⁾	29,50	29,50	31,00	31,00	31,00
	250 kg	14,24	16,80	23,68 ²⁾	24,56	24,56	25,88	25,88	25,88
	750 kg	11,17	12,63	17,76 ²⁾	18,45	18,45	19,51	19,51	19,51
	über 1 000 kg	9,40	10,44	16,05 ²⁾	15,30	15,30	16,05	16,05	16,05

4 Schiffsverkehr

Tarifstelle	Durchschnitt				Sept.	Juni	Juli	Aug.	Sept.
	1962	1970	1975	1976	1976	1977			
Frachtsätze der Binnenschifffahrt in DM je t									
Getreide									
Hamburg — Düsseldorf (791 km)	13,44	11,45	20,15	21,14	19,56	21,24	19,36	19,36	19,36
Hamburg — Braunschweig (392 km)	8,79	8,11	13,90	13,51	13,08	14,62	12,63	12,63	12,63
Bremen — Köln (477 km)	9,74	7,58	11,99	13,83	15,19	16,04	16,04	16,20	16,20
Bremen — Mannheim (779 km)	13,75	10,92	15,59	18,08	19,86	20,94	20,94	21,10	21,10
Bremen — Heilbronn (895 km)	15,43	12,49	19,36	22,50	24,77	26,03	26,20	26,36	26,36
Emden — Köln (396 km)	9,30	7,18	11,50	13,21	14,46	15,25	15,25	15,38	15,38
Emden — Mannheim (656 km)	13,30	10,65	15,09	17,54	19,20	20,23	20,23	20,36	20,36
Emden — Heilbronn (766 km)	14,98	12,29	18,89	22,01	24,14	25,36	25,53	27,05	27,05
Hamburg — Berlin (West) (345 km)	12,15	11,97	18,94	22,51	25,35	25,75	26,10	26,10	26,10
Grubenholz									
Nordenham — Essen (422 km)	7,62	8,61	14,60	14,69 ⁹⁾	¹⁰⁾				
Stammholz									
Bremen — Getmold (171 km)		8,81	12,12	12,43	12,45	13,10	13,10	13,10	13,10
Bims Kies									
Vallendar/Brohl — Braunschweig (586/612 km)	8,47	9,54	16,19	16,66	16,51	17,22	17,22	17,22	17,22
Vallendar/Brohl — Heilbronn (279/305 km)	6,31	6,39	10,79	11,15	11,12	11,51	11,57	11,57	11,57
Rheinkies									
Emmerich — Dortmund (119 km)	3,10	3,32	5,30	5,26	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12
Emmerich — Hannover (342 km)	5,82	6,50	11,06	11,33	11,41	11,41	11,41	11,41	11,41
Salz									
Borth — Leverkusen (107 km)	3,83	3,48	5,58	5,62	5,60	5,70	5,70	5,70	5,70
Erz									
Emden — Dortmund (269 km)	4,52	4,67	7,72	8,04	8,04	8,14	8,14	8,14	8,14
Steinkohle									
Hamburg — Berlin (West) (345 km)	9,05	10,06	15,10	15,41	15,50	15,87	16,20	16,20	16,20
Ruhrgebiet — Hannover (299 km)	8,08	8,77	14,20	14,22	14,20	15,33	15,33	15,33	15,33
Ruhrgebiet — Berlin (West) (694 km)	16,11	17,32	27,15	27,63	27,68	29,09	29,09	29,09	29,09
Rhein-/Ruhrhäfen — Mannheim (353 km)	7,20	8,51	14,94	15,34	15,22	15,95	15,95	15,95	15,95
Rhein-/Ruhrhäfen — Frankfurt a. M. (320 km)	7,26	8,57	15,30	15,70	15,65	16,09	16,11	16,11	16,11
Rhein-/Ruhrhäfen — Heilbronn (463 km)	9,54	11,32	19,49	20,01	19,91	20,68	20,74	20,74	20,74
Rhein-/Ruhrhäfen — Karlsruhe (421 km)	8,53	10,10	17,78	18,22	18,21	18,28	18,28	18,28	18,28
Braunkohle ³⁾									
Wesseling — Mannheim (242 km)	6,51	7,39	12,97	13,12	13,06	13,40	13,40	13,40	13,40
Wesseling — Frankfurt a. M. (209 km)	6,57	7,45	13,09	13,36	13,37	13,42	13,44	13,44	13,44
Wesseling — Heilbronn (352 km)	9,16	10,35	17,85	18,17	18,15	18,42	18,48	18,48	18,48
Wesseling — Karlsruhe (310 km)	8,03	9,08	15,99	16,21	16,21	16,23	16,23	16,23	16,23
Mineralöl (Tarifgruppe II) ⁴⁾									
Hamburg — Berlin-Spandau (345 km)	12,80 ⁵⁾	13,21	18,24	19,46	19,44	19,73	20,04	21,09	21,09
Bremen ⁶⁾ — Duisburg-Ruhrort (431 km)	14,78 ⁷⁾	15,89 ⁷⁾	25,47	27,16	27,22	27,50	27,76	28,63	28,63
Bremen ⁶⁾ — Heilbronn (895 km)	25,18 ⁷⁾	27,07 ⁷⁾	44,09	47,31	47,31	47,95	48,37	49,79	49,79
Bremen ⁶⁾ — Mannheim (779 km)	21,25 ⁷⁾	22,83 ⁷⁾	37,02	39,71	39,70	40,26	40,61	41,81	41,81
Eisen/Stahl (ab 300 t)									
Rhein-/Ruhrhäfen — Mannheim (353 km)	8,40	9,39	16,19	16,46	16,46	16,46	16,46	16,46	16,46
Rhein-/Ruhrhäfen — Heilbronn ⁸⁾ (463 km)	11,49	12,46	20,87	21,21	21,26	21,26	21,26	21,26	21,26
Rhein-/Ruhrhäfen — Karlsruhe (421 km)	10,45	11,69	20,21	20,61	20,61	20,61	20,61	20,62	20,61

1) Kundensatzregelung für die Transportleistung im Spediteursammelgutverkehr ab Haus des Versenders bis zum Bestimmungsort (frei Ankunftsgruppen der Sammelladung) von 26. 10. 1951 bis 30. 6. 1975 gemäß Staatlicher Preisordnungen. Seit 1. 7. 1975 beziehen sich die Zahlen dieser Tabelle auf die Preisempfehlungen des Bundesverbandes Spedition und Lagerei e.V., Bonn (BSL) gemäß Kundensatztafel I für Zielplätze. — 2) Durchschnitt 1. Januar bis 30. Juni. — 3) Einschl. Briquets. — 4) Ohne Schiffsabgaben. — 5) Ohne Tarifgruppierung. — 6) Bremen-Oslebshausen. — 7) Vor dem 1. 2. 1972 frühere Tarifgruppen II und III. — 8) Roheisen, Rohstahl. — 9) Durchschnitt Jan./Febr. 1976. — 10) Frachtsatz mit Wirkung vom 1. 3. 1976 aufgehoben.

4 Schiffsverkehr

Indexbezeichnung (Originalbasis)	Durchschnitt				Sept.	Juni	Juli	Aug.	Sept.
	1962	1970	1975	1976	1976	1977			

Index der Seefrachtraten ¹⁾									
Linienfahrt									
BMV (See), Hamburg (1965 = 100)									
Insgesamt	91,9 ²⁾	114,2	204,3	214,7	218,3	228,5	230,0	230,6	231,2
Stückgut	93,0 ²⁾	114,4	201,5	212,5	216,3	226,4	227,8	228,5	229,3
Massengut	88,9 ²⁾	112,6	219,9	226,7	229,6	240,1	242,4	242,6	241,9
Trampfahrt									
BMV (See), Hamburg (2. Hj. 1972 = 100)									
Zeitcharter insgesamt			116,9	117,8	122,4	110,4	90,1	96,4	100,0
10 000 — 25 000 tdw					155,9	141,7	134,3	136,6	139,4
über 25 000 tdw					125,0	101,7	80,9	88,2	95,9
General Council of British Shipping, London (1976 = 100)									
Zeitcharter für Einzelreisen insgesamt				100	110	85	77	79	82
12 000 — 19 999 tdw				100	104	90	86	89	90
20 000 — 34 999 tdw				100	111	85	82	83	83
35 000 — 49 999 tdw				100	103	87	73	70	76
50 000 — 84 999 tdw				100	119	71	57	58	66
85 000 tdw und mehr				100	118	—	—	—	59
Zeitcharter für Rundreisen und für periodische Beschäftigung bis zu									
24 Monate insgesamt	50	140		100	106 ⁴⁾	81 ⁵⁾			78 ⁴⁾
12 000 — 19 999 tdw				100	107 ⁴⁾	89 ⁵⁾			105 ⁴⁾
20 000 — 34 999 tdw				100	104 ⁴⁾	89 ⁵⁾			87 ⁴⁾
35 000 — 49 999 tdw				100	110 ⁴⁾	81 ⁵⁾			82 ⁴⁾
50 000 — 84 999 tdw				100	104 ⁴⁾	69 ⁵⁾			56 ⁴⁾
85 000 tdw und mehr				100	114 ⁴⁾	— ⁵⁾			61 ⁴⁾
Norwegian Shipping News, Oslo									
Reisecharter (Juli 1965 — Juni 1966 = 100)	80,1	119,4	142,0	134,2	140,9	131,2	131,7	129,4	131,3
Zeitcharter (10 000 — 50 000 tdw; 1971 = 100)	62,1 ⁶⁾	125,4 ⁶⁾	171,4	175,4	186,7	158,6	157,6	155,8	155,5
Büro für Seefrachtkoordination der COMECON - Länder, Moskau (1964 = 100)									
Reisecharter									
1 000 — 1 100 tdw		150,3	262,9	351,2	390,2				
2 000 — 5 000 tdw		158,0	255,3	271,6	288,7				
über 8 000 tdw		164,0	210,1	231,0	232,8				
Maritime Research Inc., New York (1972 = 100)									
Reisecharter	94,9 ⁷⁾	127,9 ⁷⁾	192,9	173,5	178,6	163,1	163,0	162,1	161,2
Zeitcharter (mehr als 6 Monate)	70,4 ⁷⁾	145,3 ⁷⁾	168,7	163,8	185,2	174,2	208,9	190,9	150,7
Tankerfahrt									
BMV (See), Hamburg (Worldscale ⁸⁾ = 100)									
Reisecharter insgesamt		186,3	73,8	73,5	72,1	57,7	54,5	66,0	59,4
Rohöl	51,1 ⁹⁾	182,0	51,9	50,3	46,9	33,9	37,1	48,5	37,3
Ölprodukte		201,9	100,6	109,0	110,7	101,9	93,1	104,8	108,6
Mullion u. Co., London (Worldscale ⁸⁾ = 100)									
Reisecharter									
Rohöl	49,8 ⁹⁾	189,1	75,4	85,3	83,2	74,8	68,1	58,2	60,7
Tanker Brokers' Panel, London (Worldscale ⁸⁾ = 100)									
AFRA - Durchschnittsraten ¹⁰⁾									
16 500 — 24 999 tdw	89,1 ⁹⁾	127,7	— ¹¹⁾	132,5	133,2	151,2	149,3	145,3	138,8
25 000 — 44 999 tdw	80,5 ⁹⁾	116,7	— ¹¹⁾	117,6	116,6	111,3	111,5	110,3	108,8
45 000 — 79 999 tdw	80,5 ⁹⁾	86,9	83,2	77,1	78,5	75,1	72,8	71,5	71,7
80 000 — 159 999 tdw		76,7	62,7	57,0	57,3	55,5	55,0	53,5	53,4
160 000 — 319 999 tdw			57,1	50,0	49,4	47,8	47,8	47,5	46,8
Norwegian Shipping News, Oslo (Worldscale ⁸⁾ = 100)									
Reisecharter									
weniger als 30 000 tdw (Ölprodukte)	54,7 ⁹⁾	196,1	106,4	117,0	119,8	108,4	109,4	110,4	115,0
(Rohöl)			101,0	108,7	104,2	106,2	112,0	112,8	118,8
30 000 — 59 999 tdw (Rohöl/Ölprodukte)			70,0	81,7	78,5	77,7	79,5	75,2	77,4
60 000 — 149 999 tdw (Rohöl)			42,9	50,3	44,3	39,3	43,5	41,5	41,9
150 000 tdw und mehr (Rohöl)			21,7	28,8	27,7	20,4	22,0	23,9	22,6

1) Einschl. Zeitcharterraten (= Schiffsmieten). — 2) Umbasiert von den Jahreszahlen 1962 des Linienratenindex auf der früheren Basis 2. Hj. 1954. — 3) Erläuterungen der Berechnungsmethode siehe 2. Vierteljahreshaft 1977 S. 5 und 6. — 4) 3. Vierteljahr. — 5) 2. Vierteljahr. — 6) Umbasiert von den Jahreszahlen 1962 und 1970 des Ratenindex für Zeitchartertonnage von 10 000 bis 25 000 tdw auf der früheren Basis Juli 1965 bis Juni 1966. — 7) Umbasiert von den Jahreszahlen 1962 und 1970 der Ratenindizes auf der früheren Basis 1951. — 8) Tankergrundraten - Tarif vom 15. 9. 1969, ab 1. 1. 1971 revidiert jeweils zum Jahresbeginn (AFRA - Durchschnittsraten jeweils am 16. November des Vorjahres). Die Tankergrundraten wurden wegen höherer Bunker- und Hafenkosten (jeweils gegenüber dem Grundratenniveau des Vorjahres) wie folgt durchschnittlich angehoben: Am 1. 1. 1975 um 38 %, am 1. 1. 1976 um 10 %, am 1. 1. 1977 um 1 bis 3 %. — 9) Auf Basis Intascale = 100. — 10) Die hier dargestellten AFRA - Durchschnittsraten beziehen sich seit Beginn der Anwendung des Grundtarifs WORLDSCALE, d. h. seit dem 16. 9. 1969 nicht mehr auf Kalenderjahre bzw. Kalendermonate. Die Berichtszeiten der Jahreszahlen reichen vom 16. November des Vorjahres bis zum 15. November des in der Kopfspalte angegebenen Jahres. Dementsprechend reichen die Berichtszeiten der Monatszahlen vom 16. des Vormonats bis zum 15. des in der Kopfspalte angegebenen Monats. — 11) Die AFRA - Durchschnittsraten für Tankergrößen von 16 500 bis 44 999 tdw beziehen sich ab 16. Juli 1975 lediglich auf Rohöltransporte.

5 Luftverkehr

Beförderungspreise für ausgewählte internationale Flugrouten ab Frankfurt a. M. *)

Von Frankfurt a. M. nach		1)	Durchschnitt				Sept.	June	July	Aug.	Sept.
Land	Zielort		1962	1970	1975	1976	1976	1977			
Preise für Hin- und Rückflüge im Personenverkehr in DM											
Bundesrepublik Deutschland	Berlin (West) 2)	I	163	198	296	318	332	332	332	332	332
		E	131	143	220	235	244	244	244	244	244
	Hamburg	I	264	338	448	482	482	518	518	518	518
		E	172	226	298	322	322	346	346	346	346
Australien	Sydney 3)	I	7 823	7 954	8 202	7 716	7 374	7 374	7 374	7 374	7 374
		E	4 981	5 064	5 228	4 928	4 710	4 710	4 710	4 710	4 710
Brasilien	Rio de Janeiro	I	5 523	5 162	5 312	5 638	5 408	5 626	5 626	5 626	5 626
		E	3 010	3 060	3 440	3 650	3 502	3 642	3 642	3 642	3 642
Frankreich	Paris	I	292	348	596	616	620	670	670	670	670
		E	219	266	444	460	464	482	482	482	482
Großbritannien 4)	London	I	441	528	828	854	860	896	896	896	896
		E	341	372	550	570	574	598	598	598	598
Indien	Kalkutta	I	4 679	4 756	4 892	4 666	4 514	4 836	4 836	4 836	4 836
		E	3 066	3 116	3 220	3 070	2 970	3 182	3 182	3 182	3 182
Iran	Teheran	I	2 844	2 892	3 350	3 496	3 504	3 678	3 678	3 678	3 678
		E	1 957	1 990	2 306	2 404	2 410	2 532	2 532	2 532	2 532
Italien	Rom	I	594	612	960	1 020	1 032	1 154	1 154	1 154	1 154
		E	432	444	688	732	742	786	786	786	786
Japan	Tokio 3)	I	8 106	8 242	8 554	7 998	7 644	7 644	7 644	7 644	7 644
		E	4 880	4 962	5 168	4 834	4 620	4 620	4 620	4 620	4 620
Schweden	Stockholm	I	731	892	1 504	1 560	1 570	1 700	1 700	1 700	1 700
		E	591	672	1 038	1 082	1 090	1 132	1 132	1 132	1 132
Schweiz	Zürich	I	227	264	440	454	456	494	494	494	494
		E	166	180	304	314	316	332	332	332	332
Spanien	Madrid	I	717	754	1 092	1 136	1 146	1 204	1 204	1 204	1 204
		E	530	558	846	882	890	934	934	934	934
Südafrika	Johannesburg	I	5 040	5 126	5 216	5 178	4 968	5 184	5 184	5 184	5 184
		E	2 763	2 810	3 158	3 158	3 038	3 190	3 190	3 190	3 190
Vereinigte Staaten	New York	I	3 902	3 054	3 482	3 660	3 680	3 864	3 868	3 868	3 868
		E 5)	2 246	1 914	2 008	2 030	2 370	2 138	2 370	2 370	2 370

Frachtraten im Güterverkehr in DM je kg 6)

Bundesrepublik Deutschland	Berlin (West)	1,10	1,09	1,50	1,62	1,70	1,70	1,70	1,70	1,70
Australien	Sydney	24,48	22,40	31,22	32,37	31,97	33,89	33,89	33,89	33,89
Brasilien	Rio de Janeiro	19,56	20,64	26,35	26,64	26,70	27,50	27,50	27,50	27,50
Griechenland	Athen	4,30	4,03	5,57	5,80	5,73	6,02	6,02	6,02	6,02
Großbritannien 4)	London	1,60	1,79	2,87	3,14	3,08	3,33	3,33	3,33	3,33
Hongkong	Victoria	22,60	21,52	28,58	29,24 r 7)	29,02	30,18 r 7)	30,18	30,18	30,18
Indien	Kalkutta	14,08	13,14	17,40	17,52	17,52	17,70	17,70	17,70	17,70
Iran	Teheran	9,24	8,89	12,12	12,82	12,66	13,29	13,29	13,29	13,29
Israel	Tel Aviv	6,00	5,49	7,67	8,11	8,01	8,41	8,41	8,41	8,41
Italien	Rom	2,12	2,12	3,52	3,82	3,77	3,96	3,96	3,96	3,96
Japan	Tokio	26,52	25,18	32,17	32,58	32,66	32,99	32,99	32,99	32,99
Kanada	Montreal	9,92	10,71	12,34	12,52	12,52	11,28	11,28	11,28	11,28
Mexiko	Mexiko City	13,28	14,27	16,24	16,30	16,10	16,90	16,90	16,90	16,90
Spanien	Madrid	2,88	2,49	3,60	3,78	3,73	3,91	3,91	3,91	3,91
Saud. Arabien	Dharan	8,84	8,49	12,56	13,18	13,11	13,37	13,37	13,37	13,37
Südafrika	Johannesburg	15,80	15,15	19,46	20,04	19,89	20,49	20,49	20,49	20,49
Thailand	Bangkok	17,88	17,13	22,74	23,26	23,08	24,01	24,01	24,01	24,01
Venezuela	Caracas	14,68	14,82	18,18	18,07	17,84	18,76	18,76	18,76	18,76
Vereinigte Staaten	New York	10,28	11,04	12,73	12,81	12,81	11,54	11,54	11,54	11,54
	San Francisco	12,68	13,42	15,78	15,88	15,88	14,56	14,56	14,56	14,56

*) IATA - Kartellpreise für den Linienverkehr. Zeitweilige Preisunterbietungen einzelner IATA - Fluggesellschaften konnten nicht berücksichtigt werden. Einschl. Luftstraßengebühr: Personenverkehr ab 1. 11. 1971 (1 % des Flugpreises), Güterverkehr ab 1. 10. 1972 (2 % der Frachtrate).

1) I = 1. Klasse; E = Sparklasse (Economy- bzw. Touristenklasse). — 2) Unter Berücksichtigung des vom Berliner Senat gewährten Flugkostenzuschusses. — 3) Ostroute (über Indien). — 4) Einschl. Nordirland. — 5) Bei der Berechnung der Durchschnittspreise der Sparklasse wurden die während der Hoch- und Zwischensaison erhöhten Flugpreise berücksichtigt. — 6) Für Sendungen unter 45 kg. — 7) Okt. 1976 — Mai 1977 = 30,18 r.

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Sept. 1976	Juni	Juli	Aug.	Sept.
		1962	1974	1975	1976					
Index der Postgebühren										
Postdienst insgesamt	1 000	62,8	164,3	183,0	183,5	183,5	183,5	183,4	183,4	183,4
Inlandsverkehr	872,6	60,4	170,4	192,0	192,0	192,0	192,0	192,0	192,0	192,0
Verkehr mit dem Ausland	127,4	85,2	122,1	121,2	124,9	124,9	124,9	124,3	124,3	124,3
mit CEPT - Ländern	58,2	84,1	134,6	134,6	138,3	138,4	138,4	138,0	138,0	138,0
darunter mit EG - Ländern	25,9	94,1	133,8	135,0	139,9 r	139,9	139,9	139,8	139,8	139,8
mit sonstigen Ländern	69,2	86,7	111,6	109,9	113,6	113,6	113,6	112,8	112,8	112,8
Briefdienst	676,9	59,7	165,0	182,5	182,5	182,5	182,5	182,5	182,5	182,5
Inlandsverkehr	582,5	56,8	172,3	192,5	192,5	192,5	192,5	192,5	192,5	192,5
Verkehr mit dem Ausland	94,4	83,9	120,4	120,7	120,9	120,9	120,9	120,9	120,9	120,9
mit CEPT - Ländern	43,2	84,0	132,8	134,1	134,3	134,3	134,3	134,3	134,3	134,3
darunter mit EG - Ländern	18,7	96,4	131,8	134,7	134,8	134,8	134,8	134,8	134,8	134,8
mit sonstigen Ländern	51,2	83,9	110,0	109,5	109,5	109,5	109,5	109,5	109,5	109,5
darunter:										
Briefe	401,0	62,5	155,8	174,7	174,7	174,7	174,7	174,7	174,7	174,7
Postkarten	45,9	50,8	174,8	198,4	198,4	198,4	198,4	198,4	198,4	198,4
Gewöhnliche Drucksachen	54,8	61,8	219,0	236,5	236,5	236,5	236,5	236,5	236,5	236,5
Briefdrucksachen	21,1	64,5	174,5	199,2	199,2	199,2	199,2	199,2	199,2	199,2
Massendrucksachen	47,7	71,1	210,4	234,4	234,4	234,4	234,4	234,4	234,4	234,4
Büchersendungen	6,7	68,6	135,0	137,8	137,8	137,8	137,8	137,8	137,8	137,8
Waresendungen	9,6	63,4	188,4	201,6	201,6	201,6	201,6	201,6	201,6	201,6
Wurfsendungen	4,8	40,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7
Wertbriefe	1,2	40,5	150,5	155,0	155,0	155,0	155,0	155,0	155,0	155,0
Einschreiben	20,3	62,5	168,8	175,0	175,0	175,0	175,0	175,0	175,0	175,0
Nachnahmen	9,7	50,1	168,2	174,3	175,2	175,2	175,2	175,2	175,2	175,2
Eilzustellung	12,4	60,0	167,9	167,9	167,9	167,9	167,9	167,9	167,9	167,9
Luftpostbeförderung	24,6	112,0	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1
Luftpostleichtbriefe	1,7	90,0	128,6	128,6	128,6	128,6	128,6	128,6	128,6	128,6
Postzustellungsaufträge	10,3	28,7	137,5	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0
Nicht- oder unzureichend freigemachte Briefsendungen	1,7	38,4	161,6	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7
Bereithaltung von Briefpost zur Abholung	1,4	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Päckchendienst	70,5	71,0	166,8	187,7	187,6	187,6 r	187,6 r ¹⁾	187,6	187,6	187,6
Inlandsverkehr	62,9	69,4	174,0	197,6	197,5	197,4	197,4	197,4	197,4	197,4
Verkehr mit dem Ausland	7,6	96,5	107,6	105,9	106,3	106,3	106,3	106,3	106,3	106,3
mit CEPT - Ländern	4,4	96,8	112,5	110,5	111,2	111,2	111,2	111,2	111,2	111,2
darunter mit EG - Ländern	2,3	96,2	112,1	110,1	110,4	110,4	110,4	110,4	110,4	110,4
mit sonstigen Ländern	3,2	96,0	100,9	99,6	99,6	99,6	99,6	99,6	99,6	99,6
darunter:										
Päckchen	64,9	71,7	169,0	191,5	191,5	191,4	191,4	191,4	191,4	191,4
Eilzustellung	2,1	60,0	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6
Luftpostbeförderung	1,9	100,0	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7

1) Juli 1976 – Mai 1977 = 187,6 r.

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Sept. 1976	Juni 1977	Juli 1977	Aug. 1977	Sept. 1977
		1962	1974	1975	1976					
Index der Postgebühren										
Paketdienst	209,0	70,4	166,7	180,3	182,5	182,5	182,5	182,2	182,2	182,2
Inlandsverkehr	184,7	68,8	171,2	187,4	187,4	187,4	187,4	187,4	187,4	187,4
Verkehr mit dem Ausland	24,3	87,1	132,2	126,8	145,3	145,6	145,5	142,5	142,5	142,5
mit CEPT - Ländern	10,0	80,0	150,4	145,8	165,8	166,3	166,3	164,4	164,4	164,4
darunter mit EG - Ländern	4,8	81,5	151,0	146,6	172,3	172,3	172,3	172,1	172,1	172,1
mit sonstigen Ländern	14,3	92,9	119,5	113,5	131,0	131,1	131,0	127,0	127,0	127,0
darunter:										
Pakete	108,1	74,0	154,1	164,7	168,7	168,8	168,7	168,2	168,2	168,2
Postgüter	57,0	72,5	167,2	185,2	185,2	185,2	185,2	185,2	185,2	185,2
Wertpakete	1,5	63,6	151,7	160,7	167,4	167,5	167,4	166,7	166,7	166,7
Nachnahmen	4,9	50,3	167,5	173,4	173,9	173,9	173,9	173,9	173,9	173,9
Luftpostbeförderung	5,5	111,1	93,8	88,8	89,0	89,0	89,4	86,0	86,0	86,0
Schnellpakete	2,7	57,7	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0
Zustellung	25,2	50,0	225,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0
Nicht- oder unzureichend freigemachte Pakete	1,5		120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0
Bereithalten von Paketsendungen zur Abholung	1,8		233,3	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7
Postzeitungsdienst	43,6	52,2	137,0	196,3	196,3	196,3	196,3	196,3	196,3	196,3
Zulassung und Bestellung ¹⁾	3,2	54,1	159,6	237,3	237,3	237,3	237,3	237,3	237,3	237,3
Postzeitungsvertrieb	29,3	50,4	135,5	198,5	198,5	198,5	198,5	198,5	198,5	198,5
Postzeitungsgut	5,9	50,6	145,4	188,8	188,8	188,8	188,8	188,8	188,8	188,8
Streifbandzeitungen	5,2	66,3	122,2	167,3	167,3	167,3	167,3	167,3	167,3	167,3
Index der Geldgebühren										
Gelddienst insgesamt	1 000	50,3	138,0	215,5	215,5 r	215,5 r	215,5 r ⁹⁾	215,5	215,5	215,5
Inlandsverkehr	954,9	49,5	137,3	218,5	218,5 r	218,5 r	218,5 r ¹⁰⁾	218,5	218,5	218,5
Verkehr mit dem Ausland	45,1	91,2	151,6	150,5	150,5	150,5	150,5	150,5	150,5	150,5
mit CEPT - Ländern	37,6	91,1	152,1	151,0	151,0	151,0	151,0	151,0	151,0	151,0
darunter mit EG - Ländern	17,8	90,0	152,2	151,1	151,1	151,1	151,1	151,1	151,1	151,1
mit sonstigen Ländern	7,5	91,7	148,9	147,9	147,9	147,9	147,9	147,9	147,9	147,9
Postanweisungsdienst	93,5	62,3	157,5	251,9	251,9	251,9	251,9	251,9	251,9	251,9
Rentendienst	190,0	24,4	119,2	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1
Rundfunkrechnungsdienst	312,4	98,9	²⁾		³⁾	—	—	—	—	—
Leistungen für andere Verwaltungen ⁴⁾	26,3	39,0	183,2	161,3	161,3	161,3	161,3	161,3	161,3	161,3
Zahlungsanweisungsdienst ⁵⁾	141,2	35,2	176,9	454,6	454,6	454,6	454,6	454,6	454,6	454,6
Zahlkartendienst ⁵⁾	236,6	56,8	119,2	222,2	222,2	222,2	222,2	222,2	222,2	222,2

1) Sowie Bereitstellung besonderer Beförderungsmöglichkeiten für den Zeitungsversand. — 2) Ab 1. 1. 1973 wurden die Postleistungen durch die Rundfunkanstalten kostenfrei erstattet. Dadurch wurden die vorher geltenden Vergütungssätze aufgehoben. — 3) Auf Grund der Kündigung des Gebühren - Einzugsvertrages durch die Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten Deutschlands (ARD) und des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF) stellte die Deutsche Bundespost ihren Rundfunkrechnungsdienst mit Ablauf des Jahres 1975 ein. Der Einzug der Rundfunkgebühren wurde am 1. Januar 1976 von der neugegründeten „Gebühren-einzugszentrale der öffentlich - rechtlichen Rundfunkanstalten in der Bundesrepublik Deutschland (GEZ)“ übernommen. — 4) Vertrieb von Wertzeichen anderer Verwaltungen und Erstattung von Visagebühren. — 5) Ab 1. 1. 1975 einschl. Kontoführungsgebühren. — 6) Formblätter, Postscheckverzeichnisse und (ab 1. 1. 1975) Kontoführungsgebühren. — 7) Jan. — Mai 1977 = 171,1 r. — 8) Jan. — Mai 1977 = 128,7 r. — 9) Jan. 1976 — Mai 1977 = 215,5 r. 10) Jan. 1976 — Mai 1977 = 218,5 r.

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Sept.	Juni	Juli	Aug.	Sept.
		1962	1974	1975	1976	1976	1977			
Index der Postreisegebühren										
Postreisedienst insgesamt	1 000	82,0	141,4	168,4	171,9	171,9	193,5	193,5	193,5	193,5
Allgemeiner Reiseverkehr	507,5	85,1	144,1	177,0	181,3	181,3	201,2	201,2	201,2	201,2
mit einfachem Fahrschein	329,9	84,2	149,4	170,3	172,8	172,8	191,7	191,7	191,7	191,7
mit Hin- und Rückfahrschein	134,5	89,5	132,6	187,8	195,6	195,6	217,0	217,0	217,0	217,0
mit Zehnerkarte	43,1	85,8	139,5	194,1	202,1	202,1	224,1	224,1	224,1	224,1
Berufs- und Schülerverkehr	492,5	78,1	138,7	159,6	162,3	162,3	185,6	185,6	185,6	185,6
Berufsverkehr	242,1	78,4	128,2	142,7	144,5	144,5	156,6	156,6	156,6	156,6
mit Wochenkarte	83,1	73,9	131,3	145,2	146,5	146,5	157,4	157,4	157,4	157,4
mit Monatskarte	159,0	83,3	126,6	141,4	143,4	143,4	156,2	156,2	156,2	156,2
Schülerverkehr	250,4	77,4	148,8	175,9	179,5	179,5	213,7	213,7	213,7	213,7
mit Zehnerkarte ¹⁾	18,4	60,5	161,7	190,6	194,5	194,5	218,4	218,4	218,4	218,4
mit Wochenkarte	41,1	77,0	149,4	179,7	182,9	182,9	215,5	215,5	215,5	215,5
mit Monatskarte	190,9	81,6	147,4	173,6	177,3	177,3	212,8	212,8	212,8	212,8

1) Ab 1. 7. 1971: Schülerfahrschein (für einfache Fahrt).

6.2 Fernmeldeverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Sept. 1976	Juni	Juli	Aug.	Sept.
		1962	1974	1975	1976					
1977										
Index der Telegrafengebühren										
Telegrafendienst insgesamt	1 000	77,5	132,7	135,9	135,9	135,8	135,8	135,8	135,8	135,8
Inlandsverkehr	544,3	64,5	156,8	163,5	163,5	163,5	163,5	163,5	163,5	163,5
Verkehr mit dem Ausland	455,7	114,1	103,8	103,1	102,9	102,8	102,7	102,7	102,7	102,7
mit CEPT - Ländern	159,4	112,2	108,8	108,5	108,5	108,5	108,5	108,5	108,5	108,5
darunter mit EG - Ländern	94,4	111,4	109,8	109,9	109,9	109,9	109,9	109,9	109,9	109,9
mit sonstigen Ländern	296,3	114,1	101,2	100,1	99,9	99,7	99,6	99,6	99,6	99,6
Telegrammdienst	285,3	67,7	142,8	142,3	142,3	142,3	142,3	142,3	142,3	142,3
Inlandsverkehr	110,2	50,8	183,3	183,4	183,4	183,4	183,4	183,4	183,4	183,4
Verkehr mit dem Ausland	175,1	102,8	117,3	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5
mit CEPT - Ländern	50,0	85,1	138,8	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7
darunter mit EG - Ländern	25,5	83,3	143,4	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3
mit sonstigen Ländern	125,1	110,3	108,8	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6
Allgemeine Telegramme	244,0	67,9	143,8	143,2	143,2	143,2	143,2	143,2	143,2	143,2
Seefunk - Telegramme	10,6		122,1	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0
Sonstige Leistungen	30,7	65,3	142,4	142,1	142,1	142,1	142,1	142,1	142,1	142,1
Telegrafische Postanweisungen	20,6	73,2	138,6	138,2	138,2	138,2	138,2	138,2	138,2	138,2
Vereinbarte Kurzanschrift	2,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anfertigung auf Schmuckblatt	7,5	75,0	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6
Telexdienst	607,6	82,8	129,0	131,3	131,2	131,1	131,0	131,0	131,0	131,0
Inlandsverkehr	363,4	72,4	152,5	156,6	156,6	156,6	156,6	156,6	156,6	156,6
Verkehr mit dem Ausland	244,2	120,3	94,1	93,6	93,3	93,0	93,0	93,0	93,0	93,0
mit CEPT - Ländern	98,0	124,2	95,3	95,3	95,3	95,3	95,3	95,3	95,3	95,3
darunter mit EG - Ländern	63,7	119,7	96,7	96,7	96,7	96,7	96,7	96,7	96,7	96,7
mit sonstigen Ländern	146,2	115,2	93,3	92,5	92,0	91,5	91,4	91,4	91,4	91,4
Telexanschlüsse	167,9	51,9	160,6	174,1	174,1	174,1	174,1	174,1	174,1	174,1
Telexverbindungen	439,7	109,8	117,0	115,0	114,8	114,6	114,6	114,6	114,6	114,6

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.2 Fernmeldeverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Sept. 1976	Juni	Juli	Aug.	Sept.
		1962	1974	1975	1976					
Index der Telegrafengebühren										
Überlassung von Telegrafeneleitungen	72,4	96,0	134,8	156,7	156,8	156,8	156,8	156,8	156,8	156,8
Inlandsverkehr	47,6	86,6	150,4	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0
Verkehr mit dem Ausland	24,8	.	105,0	102,5	102,8	102,8	102,8	102,8	102,8	102,8
mit CEPT - Ländern	6,2	147,0	91,6	87,8	87,8	87,8	87,8	87,8	87,8	87,8
darunter mit EG - Ländern	2,4	138,5	104,4	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4
mit sonstigen Ländern	18,6	.	109,5	107,4	107,7	107,7	107,7	107,7	107,7	107,7
Sonstige Telegrafendienste	34,7	.	108,2	121,6	121,8	121,8	121,8	121,8	121,8	121,8
Inlandsverkehr	23,1	.	111,2	131,8	131,8	131,8	131,8	131,8	131,8	131,8
Verkehr mit dem Ausland	11,6	.	102,3	101,3	101,8	101,8	101,8	101,8	101,8	101,8
mit CEPT - Ländern	5,2	.	94,8	92,7	92,7	92,7	92,7	92,7	92,7	92,7
darunter mit EG - Ländern	2,8	.	104,4	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4
mit sonstigen Ländern	6,4	.	108,4	108,4	109,2	109,2	109,2	109,2	109,2	109,2
Bildtelegrafendienst	5,0	.	121,0	133,6	133,8	133,8	133,8	133,8	133,8	133,8
Datexdienst ¹⁾	29,7	.	106,1	119,6	119,8	119,8	119,8	119,8	119,8	119,8

Indizes der Fernsprechgebühren										
Telefongespräche insgesamt	1 000	98,7	121,8	127,1	127,1	127,1	127,0 p	127,0 p	127,0 p	127,0 p
Inlandsgespräche	928,4	95,5	123,2	128,7	128,7	128,7	128,7	128,7	128,7	128,7
Ortsgespräche	196,6	89,2	121,4	126,8	126,8	126,8	126,8	126,8	126,8	126,8
Ferngespräche	731,8	97,3	123,7	129,2	129,2	129,2	129,2	129,2	129,2	129,2
Auslandsgespräche	71,6	150,0	104,0	106,4	106,0	105,9 r	105,7 p	105,8 p	105,8 p	105,8 p
mit CEPT - Ländern	56,9	145,1	105,5	109,3	109,1	109,1 r	109,0 p	109,1 p	109,1 p	109,1 p
darunter mit EG - Ländern	32,7	135,9	105,8	109,5	109,3	109,3 r	109,3 p	109,4 p	109,4 p	109,4 p
mit sonstigen Ländern	14,7	137,2	98,2	95,5	93,9	93,5 r	93,1 p	93,1 p	93,1 p	93,1 p
Telefonanschlüsse ²⁾ insgesamt	1 000	.	167,9	187,7	186,5	185,5	187,7 r	187,7	187,7	187,7
Einrichtung ³⁾	57,9	.	176,3	219,4	197,0	181,1	219,4	219,4	219,4	219,4
Bereithaltung ⁴⁾	942,1	.	167,4	185,8	185,8	185,8	185,8	185,8	185,8	185,8
Einzelanschlüsse	818,9	.	163,0	179,8	179,8	179,8	179,8	179,8	179,8	179,8
Zweieranschlüsse	123,2	.	196,4	225,6	225,6	225,6	225,6	225,6	225,6	225,6

1) Datexverbindungen, Teilnehmereinrichtungen und überlassene Stromwege zur Datenübertragung. — 2) Teilnehmer - Hauptanschlüsse. — 3) Einmalige Pauschalgebühr. — 4) Monatliche Anschlußgebühr.

Quellenverzeichnis

1 Eisenbahnverkehr

Beförderungssätze im Personenverkehr
Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr
Deutsche Bundesbahn, Zentrale Verkaufsleitung, Mainz.

2 Straßenverkehr

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen
Bundesverband des deutschen Güterfernverkehrs (BDF) e. V., Frankfurt a. M.

3 Spedition

Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen
Verordnung PR 9/66 des Bundesministers für Wirtschaft über Vergütungen im Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen (einschl. Änderungsverordnungen). Siehe auch: „Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen“ (PLW), Fachserie M, Reihe 7, 1. Vierteljahr 1969, S. 8: Einführung in die Übersicht B „Speditionssammelgutverkehr“. Seit dem 1. 7. 1975 „Bedingungen und Entgelte für den Spediteursammelgutverkehr mit Kraftwagen und Eisenbahn“ herausgegeben vom Bundesverband Spedition und Lagerei e. V., Bonn (BSL).

4 Schiffsverkehr

Frachtsätze der Binnenschifffahrt
Bundesministerium für Verkehr, Bonn; Frachten und Tarifanzeiger der Binnenschifffahrt, Duisburg.

Indizes der Seefrachtraten

Deutsche Seefrachtenindizes (Linienfahrt, Trampfahrt, Tankerfahrt)

Bundesministerium für Verkehr (BMV) Abt. See, Hamburg (bis einschl. Mai 1977) ¹⁾; Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (ab Juni 1977) ¹⁾, Mitteilung für die Presse des BMV - See - vom 12. 2. 1973 ²⁾ sowie vom 12. 2. 1975 ²⁾³⁾; „Hansa“, Zeitschrift für Schifffahrt, Schiffbau, Häfen, 105. Jahrgang, Nr. 4 (2. Februarheft 1968) ²⁾; PLW, Fachserie M, Reihe 7, 4. Vierteljahresheft 1972 ²⁾.

Britische Zeitcharter - Indizes

General Council of British Shipping, London EC 8 ET ¹⁾, Methodischer Abriß des britischen Tramp - Trip - Charter - Index sowie des Tramp - Time - Charter - Index (Umstellung auf Basis 1976 = 100) herausgegeben vom Indexverfasser (Sonderdruck) ²⁾; Fachserie 17, Reihe 9, 2. Vierteljahresheft 1977 ²⁾.

Norwegische Seefrachtenindizes (Trampfahrt, Tankerfahrt)

Norwegian Shipping News, Oslo ¹⁾, Nr. 2 A vom 1. 2. 1974 ²⁾; Nr. 3 vom 14. 2. 1975 ²⁾³⁾.

Seefrachtenindizes der COMECON - Länder (Trampfahrt, Reisecharter)

Büro für Seefrachtkoordination des Länderrats für gegenseitige Wirtschaftshilfe, Moskau ¹⁾.
Technica i gospodarka morska, Gdynia, Jahrgang 1967, Nr. 7 ²⁾; PLW, Fachserie M, Reihe 7, 2. Vierteljahresheft 1968 ²⁾; Hansa, Zeitschrift für Schifffahrt, Schiffbau, Häfen, 111. Jahrgang Nr. 17 (1. Septemberheft 1974 ²⁾).

Amerikanische Trampfrachtenindizes

Maritime Research Inc., New York ¹⁾, Weekly Newsletter of charter fixtures reported in New York and London, herausgegeben vom Maritime Research Inc., New York.

Britischer Tankerfrachtenindex (Reisecharter)

Mullion & Co. Ltd., London ¹⁾.

AFRA - Durchschnittsraten für die Tankerfahrt (Average Freight Rate Assessment)

London Tanker Brokers' Panel, London EC 2 ¹⁾.
Erdöl-Informationsdienst, A. Stahmer, Hamburg, 13. Jahrgang Nr. 3 vom 15. 7. 1959 ²⁾; 28. Jahrgang Nr. 30 vom 24. 1. 1975 ²⁾³⁾.

5 Luftverkehr

Flugpreise im Personenverkehr

Deutsche Lufthansa AG., Direktion Verkauf und Verkehr, Köln
(Herausgeber des „Passagetarifs [pt]“ der IATA für die Bundesrepublik Deutschland).

Frachtraten im Güterverkehr

SCANDINAVIAN AIRLINES SYSTEM, IATA & Industry Association Affairs, Stockholm.
SWISSAIR IATA & TARIFFS, Zürich - Airport (Herausgeber des vor dem 1. 10. 1975 geltenden „Airline Cargo Tariff [ACT]“ der frachtbefördernden IATA - Mitglieds - Gesellschaften).
The Air Cargo Tariff (TACT), Amsterdam - International Airport (Bezeichnung und Tarifiedredaktion des IATA - Luftfrachttarifs ab 1. 10. 1975).

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr: Indizes der Post-, Postscheck- und Postreisegebühren

6.2 Fernmeldeverkehr: Indizes der Telegraf- und Fernspreckgebühren

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden ¹⁾. PLW, Fachserie M, Reihe 7, 1. Vierteljahresheft 1976 ²⁾.
Amtsblatt des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen und sonstige Gebührenunterlagen der Deutschen Bundespost. Leistungs- und Einnahmestatistiken des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen, Bonn, des Posttechnischen Zentralamts, Darmstadt, sowie der Oberpostdirektionen.

1) Berechnende Stelle. — 2) Die hier angeführten Quellen enthalten die zuletzt veröffentlichten Beschreibungen der Indexmethode. — 3) Indizes bzw. Maßzahlen der Tankerfrachtraten auf neuer Basis.

